

hauchzart

25

g e d i c h t e

v o n

h i l m a r

e b e r t

H A U C H Z A R T

H A U C H Z A R T
* * * * *

25 gedichte

von

h i l m a r e b e r t

© Alle Rechte vorbehalten

HAUCHZART / 25 gedichte von hilmar ebert

Selbstverlag, Oberforstbacher Str.45o, D-51 AACHEN

1.Auflage V/1987 - printed in Germany

天將救之
以慈衛之

"... wen der himmel

retten will,

den schützt er

durch die liebe ..."

i n h a l t

arbeitsschritte
bergung
dank-schreiben
du-lied
einstimmung

erfüllung
farbgebung
gedankenstrich
hauchzart
hinkunft

inseln
lebens-wert
leucht-spuren
nacht-licht
nähe

rausch-mittel
sag
schlaf
so-nett
tief-atmung

un-fähigkeiten
wahr-traum
wunder
wünschliste
zusammen-legung

* * * * *

arbeitsschritte

ich hör' so gerne, wenn du pfeifst
und deine stimmung mich erreicht
wenn du vorbeikommst und mich streifst
dann fließt mein atem wieder leicht
und auch die arbeit geht voran -
doch unterbrech' ich dann und wann
und höre deinem pfeifen zu
und bin ein bißchen fast schon du,
und bin ein bißchen fast schon du .. !

ich spüre, wenn du an mich denkst
und ganz allmählich deinen schritt
partout in meine richtung lenkst
und deine sehnsucht schreitet mit
und meine spüre ich sodann -
doch unterbrichst du dann und wann
und auch dein atem fließt durch mich
und du bist auch ein bißchen ich,
und du bist auch ein bißchen ich .. !

bergung

wie licht von doppelsternen
gemeinsam sein
in absoluten fernen
von einsam-sein

auf kein ergebnis zielen
wo leben liebt
sich schlicht geborgen fühlen
weil es dich gibt ..

dank-schreiben

wenn dein bewußtsein sehnsucht funk^t
erfaßt es mich im nu
du bist der dreh- und angelpunkt
in allem, was ich tu'

wo geh ich hin, wo kam ich her ?
was zählt, ist nur dein kuß -
du bist die quelle und das meer
in meinem lebensfluß

das ganze leben liebe ich
und das verdank' ich dir:
du bist das äußerste für mich
und innerste in mir ..

du-lied

du bist die sehnsucht, die noch wacht
die alles nehmen mag und geben
so leidenschaftlich und so sacht
du bist mein tag und meine nacht -
du bist mein leben ..

du bist das ziel auf meinem weg
mein unverborgenes erstreben
du bist das ufer und der steg
ein unverhofftes privileg -
du bist mein leben ..

du läßt des nachts und auch am tag
meine bewußtseinssphären schweben
du bist das leben, das ich mag
geht es dir etwa auch so, sag -
du bist mein leben ..

du bist die tiefe meines seins
ich stehe fassungslos daneben
ein leben ohne dich wär' keins
mit einem wort: ich weiß nur eins -
du bist mein leben ..

du bist für mich, was dir beliebt
mein ein-und-alles bist du eben
ein sinn, der sich von selbst ergibt
die liebe bist du, die mich liebt -
du bist mein leben ..

einstimmung

ich mache meine augen zu
und seh nur dich
und irgendwie bin ich nun du
und du bist ich

liegst du noch wach und denkst an mich
so immerzu ?
wer in mir sagt 'ich liebe dich' -
ich - oder du .. ?!

erfüllung

Mein zwilingswesen, du verkörperst mich
Als wunschklang in den existenzakkorden
Recht eigentlich bist du mein wahres ich:
Ich lebe dieses leben nun für dich -
All meine ahnungen sind wahr geworden ..

farbgebung

ich möcht mit dir im jetzt und hier
den grauen alltag färben
alt werden einmal nur mit dir
- und friedlich mit dir sterben

ich möcht mit dir im hier und jetzt
ein leben lang ganz nah sein -
ich will dich lieben bis zuletzt
- und immer für dich da sein ..

gedankenstrich

schon diese augen .. so vertraut, als säh' ich mich
dein mund - ein paradies der zarten sinne
dein haar, dein lachen, einfach: du an sich !
und deine weiblichkeit - (gedankenstrich)
kein wunder, daß ich dich so liebgewinne ..

hauchzart

ich konnte realistisch sein
und bin entrückt
ich atme deine schwingung ein
und bin beglückt

verhext hast du mein ganzes wesen
mit einem hauch
ich kann in deinen blicken lesen:
du liebst mich auch ..

hinkunft

ich bin die langen jahre leid
so angefüllt mit wenig zeit
ich möchte deine nähe wählen
und sanfte augenblicke zählen
so voll von innigkeit und charme
unendlich anschmiegksam und warm
unendlich anschmiegksam und warm ..

ich bin die langen nächte leid
voll greller oberflächlichkeit
ich möcht von eifersüchteleien
und habgier alle welt befreien
nur einfach lieben und verstehn
unendlich anschmiegksam und schön
unendlich anschmiegksam und schön ..

ich bin die langen reden leid
und all die chancenlosigkeit
ich möcht nicht planen, sondern jetzt
und hier nur da sein - bis zuletzt
ein lichtblick auf den wegen sein
unendlich anschmiegksam und rein
unendlich anschmiegksam und rein ..

inseln

leise huschen emotionen
in zwei blicken hin und her
ein umspielen, ein bewohnen
beider körper und viel mehr

ein geheimnis gleich millionen
inseln, fern von jedem meer
strahlt von jenseits der neuronen
tief und warm und immer fair ..

lebens-wert

manches, was ich andern gebe
eines, was mich glücklich macht
ob ich sterbe, ob ich lebe
hab ich es schon recht bedacht ?

vieles, was ich nicht erstrebe
eines hält mich doch in trab
ob ich sterbe, ob ich lebe
dieses hängt von jenem ab !

alles scheint so in der schwebe
eines bleibt ganz unbeschwert:
ob ich sterbe, ob ich lebe
unsre liebe ist es wert ..

leucht-spuren

denn die liebe bleibt geheimnis
und der zufall voller sinn
welch vernichtendes versäumnis
gingen wir allein dahin

welche unsichtbaren spuren
luden unsre schritte ein
welcher zauber der naturen
ließ uns so verbunden sein

das mysterium deines blickes
löst verlangen aus nach glück
in die tiefen des geschickes
kehren wir dereinst zurück

welch vernichtendes versäumnis
gingen wir allein dahin
denn die liebe bleibt geheimnis
und der zufall voller sinn ..

nacht-licht

ich wache ein uhr nachts an deiner seite
und schaue den gedankenspielen zu
von gestern .. oder soll ich sagen heute ?
der enge tag verlor sich in der weite
der nacht - und in und neben mir bist du ..

ich schreibe ein uhr nachts noch ein paar zeilen
und höre mich in deinen atem ein
da klingt ein lachen leise mit und auch ein heulen -
magst du die jahresringe mit mir teilen ?
nun schmiegest du dich gerade bein an bein ..

ich fühle ein uhr nachts auf eigne weisen
was sinn ergibt, für dich und auch für mich
des lebens urkraft bricht wohl aus den schleusen ?
und sollt ich doch am tage neu entgleisen
vertrau der nacht - hier steht's: ich liebe dich ..

nähe

du bist so nah
und doch so fern
ganz einfach da
hätt' ich dich gern

bis auf den kern
traf, was geschah
du bist so fern
und doch so nah ..

rausch-mittel

du bist die woge, die mich sanft umspült
in allen sinnen
die schwingung, die mein schwingen fühlt
ganz tief von innen

du bist der klang, der all mein lauschen küßt
in stillem schweben
mein äußerstes und gleichsam mein gerüst
im sinn-erleben

du bist die farbe, die den regenbogen
am schönsten ziert
mein liebster rausch, der - ohne alle drogen -
sich nie verliert ..

sag

ich liebe deine worte und dein schweigen
dein wesen, deine unnachahmlichkeit
ich bin verzückt, wenn deine blicke zeigen
wir haben wieder für ein weilchen zeit

ich liebe deine tiefverborgnen schätze
die selbst noch überstrahlen, was man sieht
und das vertrauen, das ich in dich setze
verzaubert meinen sinn und mein gemüt ..

ich lieb' auch deine lieben kleinen mucken
ganz ebenso wie deine stille kraft
ich spür' da was in meinen fingern zucken
was uns ganz neue wirklichkeiten schafft

was sind wir menschen für ein seltsam' völkchen !
ich frag' mich, ob's dir ähnlich gehen mag -
denk ich an dich, so schweb' ich wie auf wölkchen
verliebt noch mal ! was wird das werden, sag ..

schlaf

draußen küßt die nacht das land
raunt der geist der bäume
gib mir deine kleine hand
schlummre, atme, träume ..

so-nett

du lächelst so beredt und so verschwiegen
schenkst mir das äußerste an innigkeit
erfährst im hochgefühl besinnlichkeit
magst in dir ruhend noch durch sphären fliegen

im tal der sterne möcht ich mit dir liegen
vereint in lichtermeer und dunkelheit
im traumbewußtsein fern von raum und zeit
ganz zart dein wesen an das meine schmiegen

wie heiter klang das spiel der ouvertüren
schwebt nun der geist des in-die-zukunft-schauens
die zeit bewacht uns still mit schweren zeigern

da wir im innersten noch einheit spüren
und angesichts unendlichen vertrauens
kann nur der tod noch unsre liebe steigern ..

tief-atmung

du anemonen -
durchseelter geist
sollst in mir wohnen
wer du auch seist

noch eingetaucht
ins blickelesen
bin ich durchhaucht
von deinem wesen

ich atme dich
tief in mich ein -
gern will auch ich
dein atem sein ..

un-fähigkeiten

wir sind aus einem geist geschnitzt
das wird ein fundament sein -
wir können schlicht sein und gewitzt
ganz still sein und auch ganz erhitzt
nur eines schlecht: getrennt sein .. !

wahr-traum

wir sehn uns traumhaft gerne an
wir können beide herrlich lachen
und wahrhaft leidenschaft entfachen:
du, eine frau und ich, ein mann

wir sind ein traumhaftes gespann
und können alle wege gehen
weil wir uns einfach toll verstehen:
du, eine frau und ich, ein mann

wir lieben uns, wie man nur kann
so frei, daß alle ängste starben
in wahrhaft allen liebesfarben:
du, eine frau und ich, ein mann

wir lieben unsren liebesbann
noch läßt er diesen traum bewahren
und uns als wahren traum erfahren:
dich als die frau und mich als mann ..

wunder

du bist mein wundersamer gegenpol
im sturm des lebens wie ein uferlicht
ich fühl' mich bei dir so seltsam wohl
entspannt und heiter und voll zuversicht

die nahen wunder und die abgelegnen
sie zeigen mir, wie ungereift ich war -
ich fühl' mich allen dingen neu begegnen
begreifen, was so unbegreiflich war ..

wunschliste

ich möchte deiner stimme lauschen
in leisem frühlingwind
mich am geheimsten klang berauschen
zu dem wir fähig sind

gemeinsam durch den sommer reisen
gefaßt an allen klippen
den sinn des lebens neu umkreisen
mit worten und mit lippen

in deine augen will ich schaun
die zarten seelentüren -
sie lassen, zwischen gold und braun,
des herbstes wärme spüren

besiegt in letztem winterwehen
der wandel den bestand
möcht ich dich schmecken, hören, sehen
noch immer hand in hand ..

zusammen-legung

wir hausen in zwei körpern, die sich lieben
auch hat mein geist den deinen fühlbar gern
ein wunderwesen bist du mir geblieben
vielleicht kommst du von einem andern stern ?

zwei nasen, die einander gerne riechen
zwei menschen, die ins gleiche glück entführt
am liebsten unter eine decke kriechen
und spürn, was auch der andre gerne spürt

und hat man dann auch uns einmal vergraben
entziffern wanderer dort einen stein:
sie konnten miteinander alles haben,
nur, ohne sich zu haben, nicht mehr sein ..

h i l m a r

e b e r t

G E D A N K E N B I L D E R

* * * * * * * * * * *

bisher sind erschienen:

1) H A U C H Z A R T

* * * * * * * * *

gedichte um liebe und zärtlichkeit

2) A C H I L L E S - V E R S E

* * * * * * * * * * *

gedichte um kleine und große schwächen

3) W I R - G E F Ü H L E

* * * * * * * * * *

gedichte um täuschungen und ent-täuschungen

4) M E N S C H E I N W Ä R T S

* * * * * * * * * *

gedichte um leben und sterben

mit jeweils 25 Gedichten und einem Gedankenbild
aus dem Tao-Te-King, 36 Seiten, br., je 9,80 DM
bei: h.e., Oberforstbacher Str.45o, D-51 AACHEN